

Der Stand ist gleichförmig mit dem oberen. Dann die Linie A B Situ. dem Horizont gleich / vnd C D auff der Mittags Linie stehen soll: C gegen Mittnacht / D gegen Mittag gewendet sein: endlich aber die Seite C in der höhe des Poli über dem Horizont erhebt werden / vnd soll D auff denselben aufliegen: so wird der Zeiger / wie zuvor hinauffwärts in den Equatorem, also jegund hinabwärts in denselbigen sehen / vnd die morgens vnd abends Stunden zu Sommerszeiten gewiß zeigen.

Am allerbesten kanstu dieses Horologium Polare Inferius machen / Notandum. wann du es von dem Superiori nur abtreyst mit einem Zirckel: vnd was für Linien darzu erfordert werden / in dieses verzeichnest vnd einschreibest: so wirstu gar leicht / geschwindt vnd gewiß deinen intent erlangen können / wie auß der vbung zu lernen. Besiehe auch ferners die Observationes, so bey dem Polari Superiore sindt gesetzt worden / welche zum guten theil auch allhie plas haben.

Das vierdte Capitel.

Wie man ein Horologium Orientale, so gerad gegen Auffgang steht / auffreissen vnd verfertigen soll.

Orientale wirdt dieses Horologium genant / dieweil es dem Meridiano Circulo parallel oder gleich stracks auffrecht steht / vnd Etymologia. gerad dem Auffgang zu gewendet ist. Andere nennen es Meridianum, Ortum respiciens. Man soll aber allhie fleißig merken / was man für einen Auffgang verstehe. Dann weil die Sonn das ganze Jahr durch nit allezeit in einem ort des Horizonts auffgeht: sondern im hohen Sommer weit gegen Mittnacht / vnd im Winter weit gegen Mittag: im anfang aber des Frühlings vnd Herbsts / da Tag vnd Nacht gleich sind / gerad in der mitten / welche von Mittnacht vnd Mittag zu beyden seiten just 90 Grad oder den vierdten theil eines Circuls abweicht / vnd Ortus Equinoctialis genennet wird. So wisse man / das dieser letzte Ortus, Equinoctialis genant / verstanden werde. Dieser kan leichtlich erkundiget werden / so du durch die Mittagslinie eine gerechte Circulini zeuchst / welche dir zu der einen seiten den wahren mittel Auffgang /